

Der SK St. Johann musste sich gegen den SK Ebbs im Koasastadion mit einem 1:1-Remis begnügen

1:1-Unentschieden gegen Ebbs

Der SK St. Johann empfing am Samstag in der elften Runde der Hypo Tirol Liga den SK Ebbs. In einer ausgeglichenen Partie sorgten zwei Standardsituationen für die Treffer. Am Ende trennten sich die beiden Teams mit einem 1:1-Remis.

Tirol Liga | An die rund 250 Zuschauer kamen am Samstag Nachmittag ins Koasastadion. Die Partie begann recht ausgeglichen und es entwickelte sich ein Fight um die Punkte. Der SK versuchte von Beginn an auf den Gegner Druck aufzubauen, doch die Gäste standen gut. Tormöglichkeiten hatten beide Mannschaften, doch für einen Treffer fehlte Beiden das nötige Glück. Die Gäste konnten trotzdem mit 0:1 in Führung gehen. Hierzu benötigte es eine Standardsituation: Marcello Dindl sorgte per Freistoß für das 0:1 (35.) der Gäste aus Ebbs. Mit diesem knappen

Rückstand ging es kurz darauf auch in die Halbzeitpause.

Per Elfmeter zum Ausgleich

Nach dem Seitenwechsel schaltete der SK St. Johann noch einen Gang höher und übernahm das Kommando auf dem Platz. Die Mannschaft erspielte sich Chance um Chance, nur in der Box beziehungsweise im letzten Angriffsdrittel war man zu harmlos, um den schnellen Ausgleich zu erzielen. Von den Gästen kam im zweiten Abschnitt nicht mehr viel und sie konnten sich nur hin und wieder mit einem Konter aus den Drucksituationen befreien. Für den Ausgleich benötigte es wiederum eine Standardsituation in diesem Spiel. Daniel Valach erzielte den verdienten Ausgleich per Elfmeter zum 1:1 (74.).

Im Anschluss neutralisierten sich beide Mannschaften im Mittelfeld und es sollte kein weiterer Treffer mehr fallen. Am Ende trennten sich die bei-



Daniel Valach (SK St. Johann) traf per Elfmeter zum Ausgleich.

Foto: Stefan Adelsberger

den Mannschaften mit einem 1:1-Unentschieden. St. Johanns Trainer Roland Springinsfeld meinte: „Im Großen und Gan-

zen geht das Unentschieden in Ordnung. Auch wenn wir uns mehr erwartet haben.“

Stefan Adelsberger

Beim Enduro One in Innsbruck gedachten die Radunion Biker ihrem verunglückten Kollegen

„Mia schredden mit Luggi“

„Mia schredden mit Luggi“ war das Motto der Radunion-Biker im Bikepark Mutterer Alm.

Innsbruck, St. Johann | „Mia shredden mit Luggi“ war im Bikepark Mutterer Alm angesagt. Der tragische Unfall von Radunion-Racer Lucas Stöckl traf alle sehr hart und die Rennmotivation für das lang geplante Enduro One Rennen in Innsbruck wollte nicht so richtig aufkommen. Aber irgendwie kam die Idee auf, dass der kürzlich verstorbene Vollblut Rennfahrer die Enduro Racer von da oben beobachtete und unterstützt und es packte die Gravity Fraktion der Radunion St. Johann dann doch das Rennfieber. Mit einer eigens für Luggi kreier-

erten Rückennummer und dem Hashtag #shreddenmitluggi pushten sich die Youngsters & Oldies sowie Elite Racer zu wahren

Höchstleistungen. Bei traumhaftem Wetter und anspruchsvollen Stages schafften sie in allen besetzten Kategorien Podiums-

platzierungen. Die Wild Childs mussten auf einer Stage beweisen was in ihnen steckt und die Erwachsenen hatten sechs Downhillwertungen plus den Prolog zu meistern. Auf das Treppchen der ersten drei durften mit Lenny Exenberger (2.), Paul Friedle (3.), Vincent Friedle (3.), Armin Tirala (2.) sowie Kurt Exenberger (1.) steigen.

Ergebnisse

U10: 2. Lenny Exenberger; U13: 3. Paul Friedle, 7. Paul Mayer, 9. Lucas Exenberger, 10. Jakob Ehammer. U16: 3. Vincent Friedle, 4. Luis Hinterholzer. E1 Women: 5. Steffanie Grossmann. E1 Pre Senior: 2. Armin Tirala. E1 Super Senior 1. Kurt Exenberger.



Die Radunion-Athleten waren im Bikepark Mutterer Alm im Einsatz.